

3  
e  
f  
r  
a  
g  
t  
...

## Meine Weihnachtsbeleuchtung und der neidische Nachbar

**Auch dieses Jahr habe ich mir besonders viel Mühe gegeben beim Dekorieren meines Hauses und Vorgartens mit Weihnachtsbeleuchtungen. Mein Haus ist bunt eingefasst und in meinem Garten haben sich leuchtende Rentiere, Schneemänner und Sankt Nikolaus niedergelassen. Vor einigen Tagen erhielt ich aber von meinem Nachbarn einen schnippischen Brief. Er fühlt sich durch meine festliche Beleuchtung unendlich gestört und verlangt die sofortige Abschaltung der Lichtlein. Muss ich der Aufforderung meines Nachbarn Folge leisten?**

*Regula S. (47)*

In den letzten Jahren hat sich der Kultus des ausgefallenen und leuchtenden Weihnachtschmucks immer mehr auch in

die Schweiz verbreitet. Es finden sich auch in unseren Breitengraden bunt beleuchtete Häuser und ausgefallene dekorierte Gärten. Nur aufgrund des Schreibens Ihres Nachbarn müssen Sie Ihre Weihnachtsbeleuchtung nicht ausschalten oder gar wegräumen. So hat das Bundesgericht entschieden, dass man grundsätzlich keine Bewilligung für eine Weihnachtsbeleuchtung einholen muss (Urteil 1A.202/2006 vom 10. September 2007). «Nach dem gewöhnlichen Lauf der Dinge hätten derartige Beleuchtungen keine so wichtigen räumlichen Folgen, dass ein Interesse der Öffentlichkeit oder der Nachbarn an einer vorgängigen Kontrolle bestehe.»

Wenn jedoch Beleuchtungen über das übliche Mass hinausgehen und dies durch den Nachbarn bei der zuständigen Behörde beanstandet wird, so muss im Einzel-

fall eine Verfügung durch die Baubehörde erlassen werden. In dieser Verfügung beurteilt die Behörde, ob die Dekoration den Anforderungen des Bau- und Umweltrechts entspricht. Übermässige Beleuchtungen können unter Umständen schädliche oder lästige Immissionen verursachen oder es können sich Fragen der Einordnung in die Umgebung oder der Verkehrssicherheit stellen. Ich wünsche Ihnen frohe Weihnachten.

*Hansjürg Rhyner, Rechtsanwalt,  
Rhyner & Schmidt,  
Rechtsanwälte, Bahnhof,  
Glarus, [www.law-switzerland.ch](http://www.law-switzerland.ch)*

**Rat und Hilfe in den Bereichen Garten, Tiere, Ernährung, Recht, Finanzen, Leben und Gesundheit: Senden Sie uns Ihre Fragen – auch anonym: Ratgeber, «Glarner Woche», Zwinglistrasse 6, 8750 Glarus; [redaktion@glarnerwoche.ch](mailto:redaktion@glarnerwoche.ch)**

## Körperprotein stoppt H1N1-Virus

**Eine Gruppe körpereigener Proteine verhindert, dass Viren wie der Schweinegrippe-Erreger Körperzellen kapern und sich darin vermehren. Antigrippemittel auf der Basis dieser Eiweisse könnten besonders effektiv sein.**

pd. US-Forscher haben herausgefunden, dass die IFITM genannten Eiweisse bis zu 90 Prozent der Krankheitserreger schon bei dem Versuch abtöten, sich in eine Körperzelle einzuschleichen. Je mehr dieser Eiweisse gegen die Schweinegrippe-Viren Wache halten, desto leichter verläuft die Erkrankung: Einige Patienten kommen so mit einem leichten Schnupfen statt einer echten Grippe davon. Die Wissenschaftler arbeiten daher an einem Verfahren, die Proteingruppe mit einem Trick direkt zur Zelloberfläche zu bringen und damit den Ausbruch einer Infektion zu verhindern. IFITM wirkt übrigens

auch gegen gefährliche Krankheiten wie Gelb-, Westnil- und Dengue-Fieber.

«Ohne IFITM vermehrt sich ein Schweinegrippe-Virus in einer Körperzelle bis zu zehnmals schneller», beschreibt Stephen Elledge die Schutzkraft der Proteine. Weil die IFITM an der Zellwand sitzen und Moleküle aller Art auf dem Weg in die Zelle kontrollieren, bilden sie die vorderste Verteidigungslinie des Körpers gegen Viren. In Experimenten mit Zellen von Mäusen und Menschen

wiesen die US-Forscher nach, dass sie dem Angreifer keine Zeit lassen, sein gefährliches Erbmateriale einzuschleusen. Wenn Zellen infiziert sind, reagieren sie mit dem immunstimulierenden Hormon Interferon, das gegen Viren und Tumore aktiv wird. «Interferon gibt den Zellen mehr Schutz als IFITM, aber als wir in den Versuchen das Protein ausschalteten, liess die Wirkung stark nach», berichtet der Wissenschaftler.

Quelle [focus.de](http://focus.de)



Das H1N1-Virus kann im Körper von Eiweissen gestoppt werden. Bild focus

praktisch ...